



HERZLICH WILLKOMMEN ZUR PRESSEKONFERENZ

11. FEBRUAR 2020
FRANKFURT

AGENDA



A | Marktentwicklung

B | Verbandsarbeit

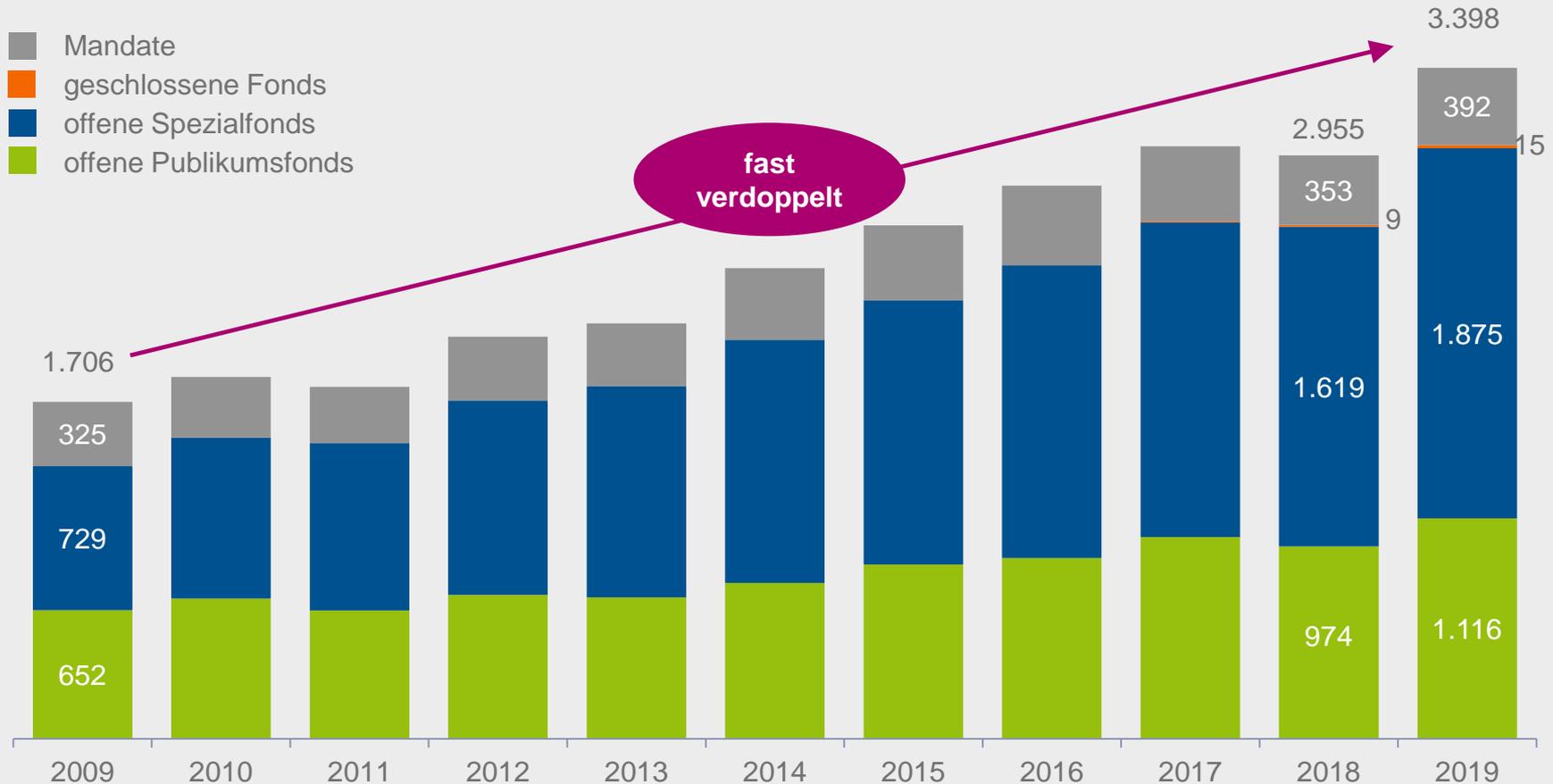
VERMÖGEN

Fondsbranche verwaltet knapp 3.400 Milliarden Euro



Netto-Vermögen in Mrd. Euro

- Mandate
- geschlossene Fonds
- offene Spezialfonds
- offene Publikumsfonds



Stichtag jeweils 31.12.

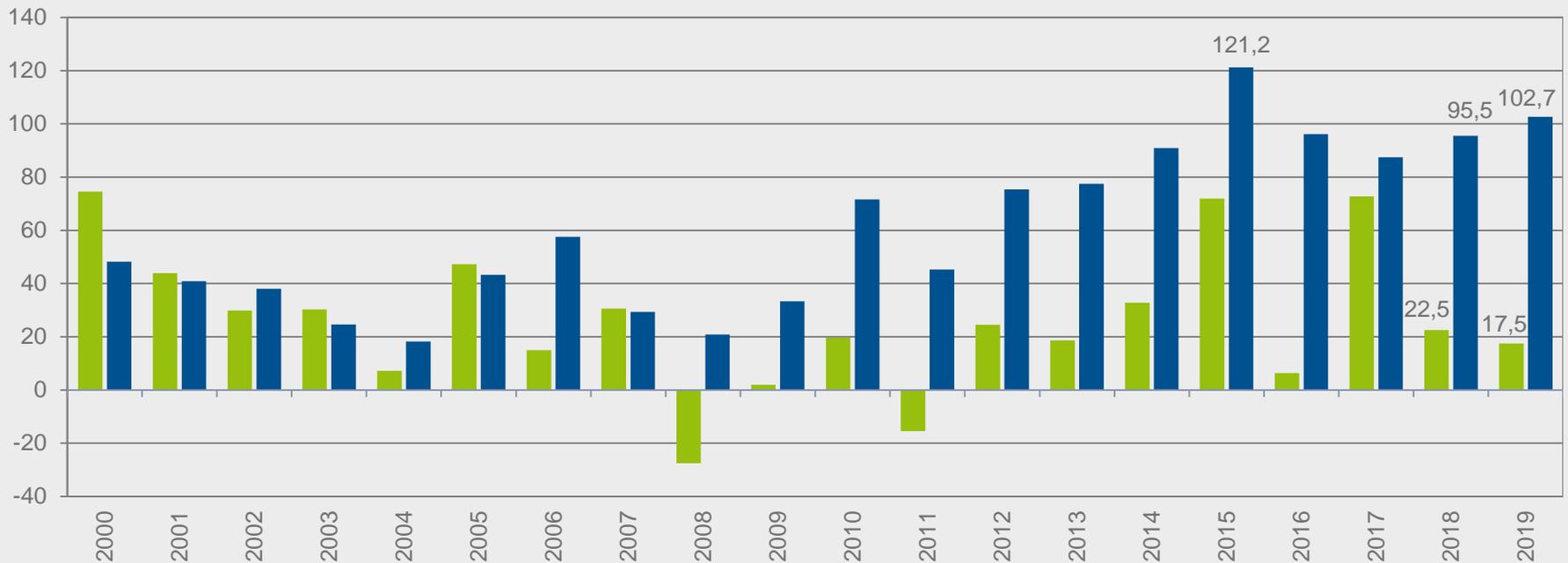
ABSATZ

Spezialfonds sind Treiber im Neugeschäft

Netto-Mittelaufkommen offener Fonds in Mrd. Euro

- Summe
- Spezialfonds
- Publikumsfonds

123	85	68	55	25	91	73	60	-7	35	91	30	100	96	124	193	103	160	118	120
-----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

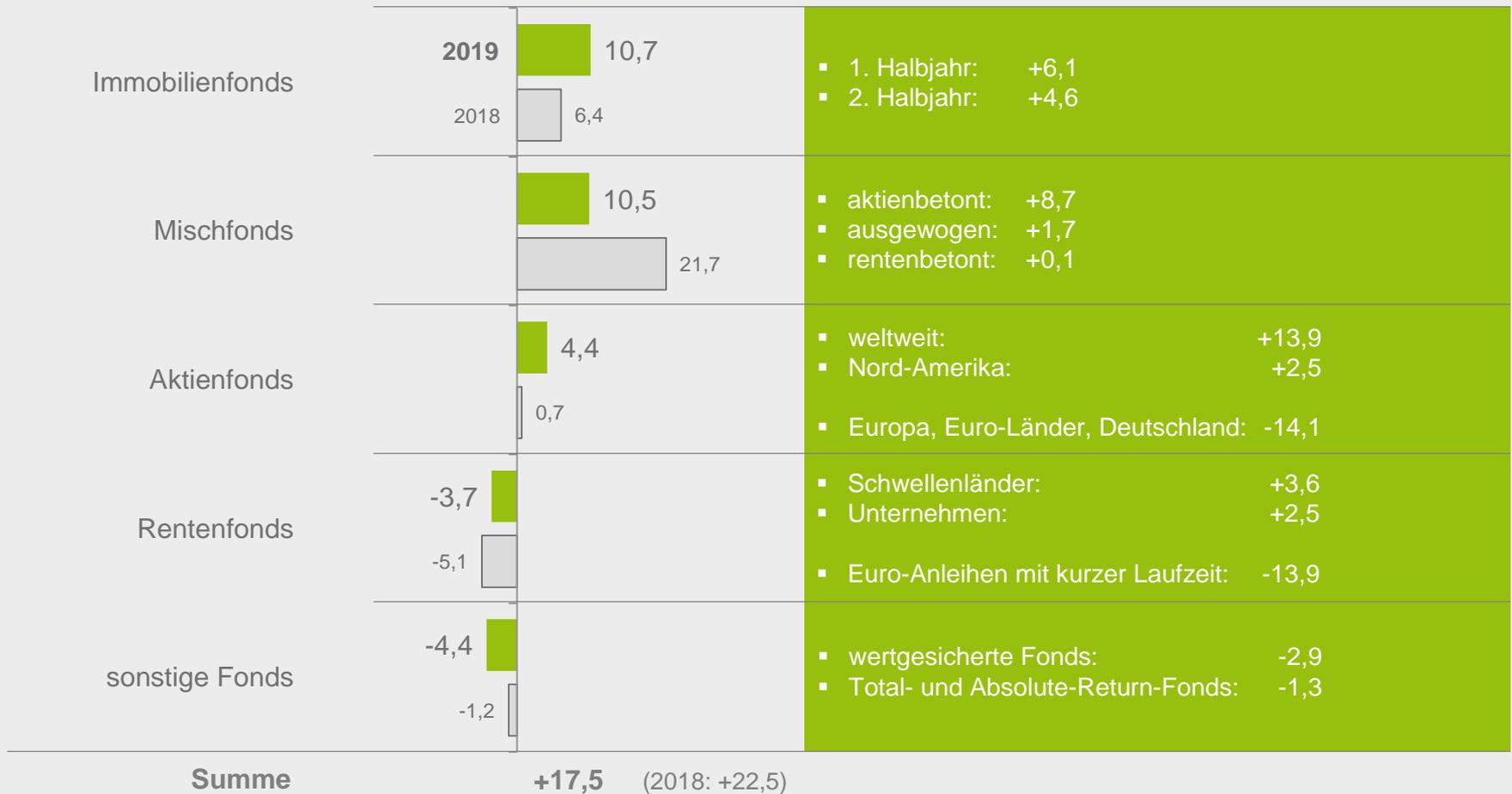


PUBLIKUMSFONDS

Immobilienfonds und Mischfonds führen Absatzliste an



Netto-Mittelaufkommen offener Publikumsfonds in Mrd. Euro



SPEZIALFONDS

Altersvorsorgeeinrichtungen bauen ihren Anteil aus



Fondsvermögen nach Anlegergruppen

2009:
729 Mrd. Euro



2019:
1.875 Mrd. Euro



- Sonstige (z.B. Sozialversicherungsträger*)
- Private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Kirchen, Vereine)
- Industrie- und Dienstleistungsunternehmen
- Kreditinstitute
- Altersvorsorgeeinrichtungen (z.B. Versorgungswerke)
- Versicherer

*z.B. gesetzliche Krankenkassen, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berufsgenossenschaften
Stichtag jeweils 31.12.

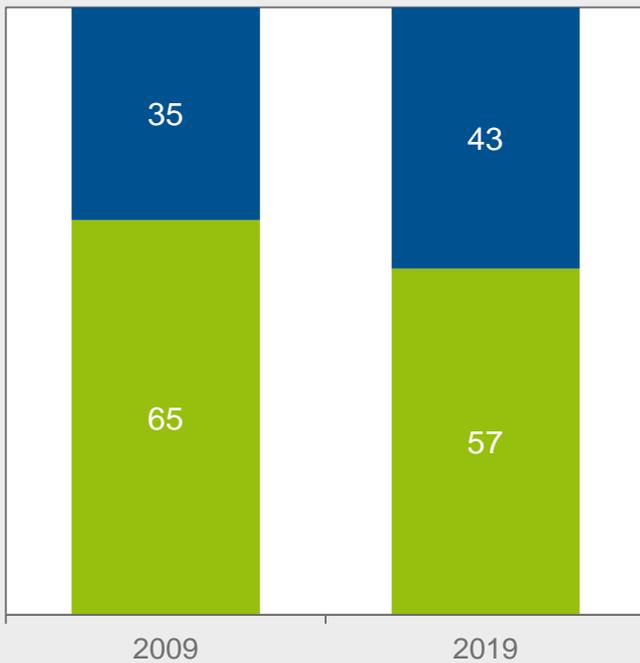
SPEZIALFONDS

Auslagerung des Portfoliomanagements nimmt zu

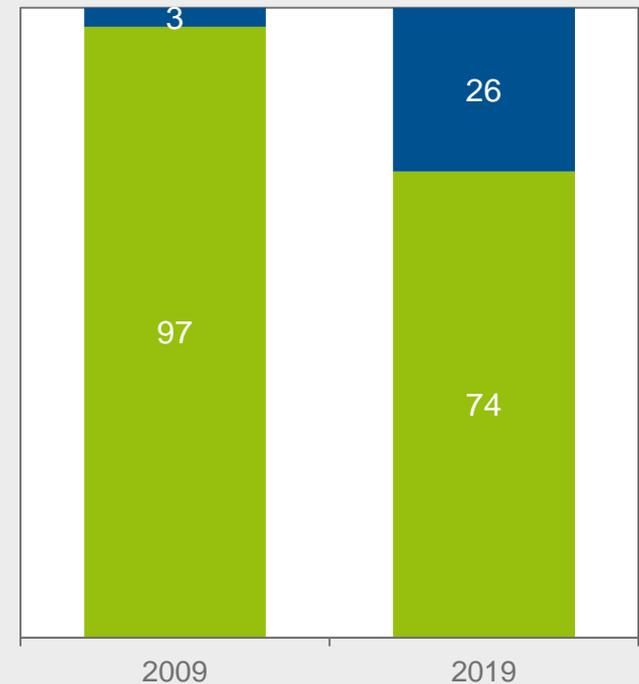


Aufteilung des Netto-Vermögens offener Spezialfonds in Prozent

Wertpapierfonds
Ende 2019: 1.771 Mrd. Euro



Immobilienfonds
Ende 2019: 104 Mrd. Euro



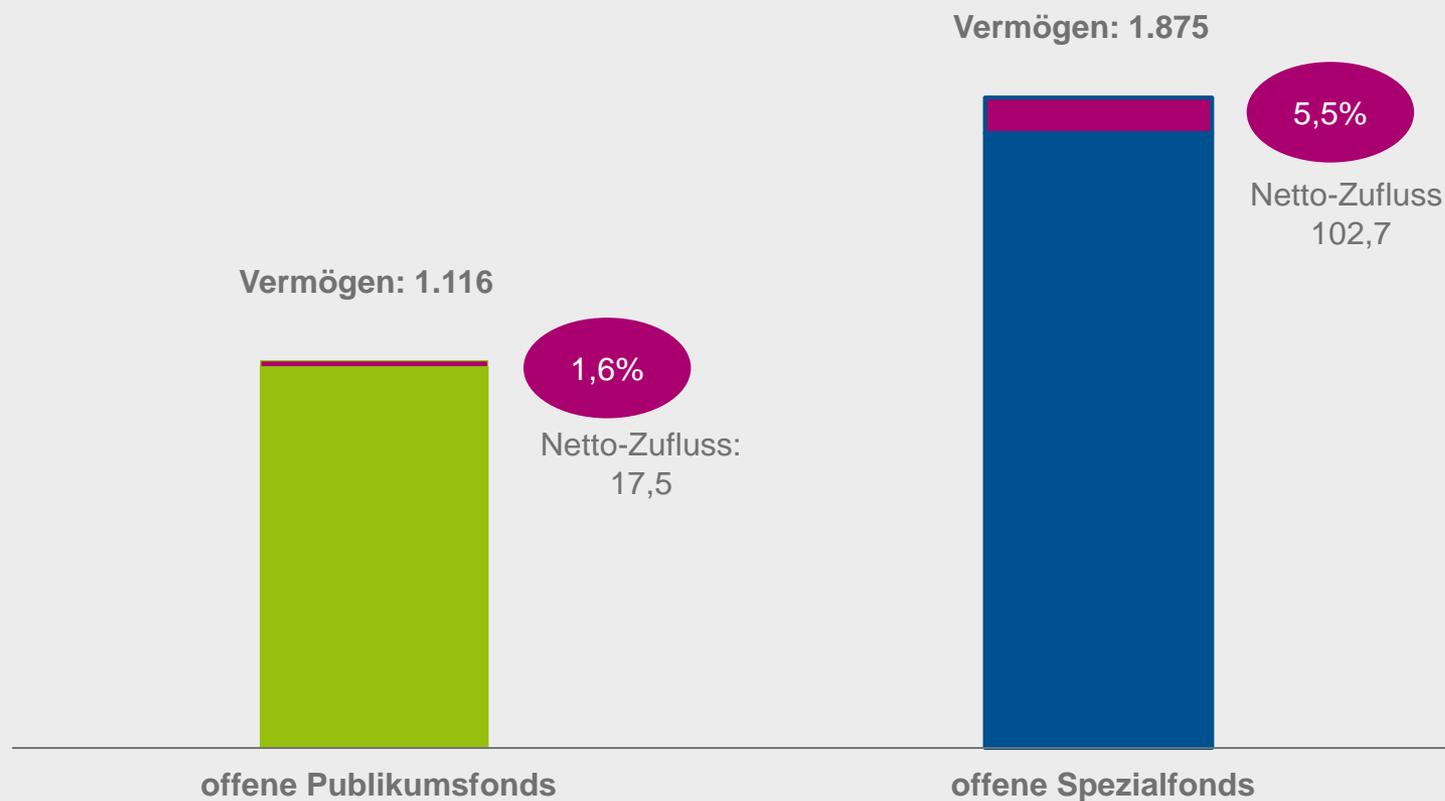
- durch Dritte außerhalb des Konzerns gemanagt
- selbst oder innerhalb des Konzerns gemanagt

Stichtag jeweils 31.12.

VERWALTETES FONDSVERMÖGEN

Neugeschäft im Verhältnis zum Bestand

Angaben in Mrd. Euro



Stichtag verwaltetes Vermögen 31.12.2019; Netto-Zuflüsse 1-12/2019

AGENDA



A | Marktentwicklung

B | Verbandsarbeit

I. | Rückblick: Interessen der Fondsbranche erfolgreich vertreten

II. | Ausblick: Drei zentrale Themen

1. | Wohlstandssicherung und private Altersvorsorge

2. | Nachhaltigkeit

3. | Kapitalmarktunion und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

III. | Forderungen des BVI im Überblick

INTERESSENVERTRETUNG 2019

Die wichtigsten Erfolge



Private Altersvorsorge

- 5-Punkte-Plan für Riester-Reform zusammen mit Versicherungen und Bausparkassen erarbeitet
- CDU-Bundesparteitagbeschluss lehnt Staatsfonds ab

Nachhaltigkeit

Taxonomie:

- Nutzung bei der Anlagestrategie bleibt für nachhaltige Fonds freiwillig (zwingend ist nur die Angabe zur Höhe des taxonomie-konformen Anteils im Portfolio)
- berücksichtigt auch Übergangstechnologien (z.B. Zement, Stahl, Aluminium)
- EU-Unternehmen müssen Anteil der taxonomie-konformen nachhaltigen Aktivitäten und Investitionen am Umsatz veröffentlichen

Verbraucherschutz und Produktregulierung

- MiFID II: BMF greift wesentliche BVI-Forderungen auf und will Überarbeitung
- Liquiditätsmanagement: swing pricing, gates und eine einmonatige Rückgabefrist werden Gesetz
- PRIIPs: Berechnungen von Wertentwicklung-Szenarien und Transaktionskosten werden verbessert

I. | Rückblick: Interessen der Fondsbranche erfolgreich vertreten

II. | Ausblick: Drei zentrale Themen

1. | Wohlstandssicherung und private Altersvorsorge mit Fonds

2. | Nachhaltigkeit

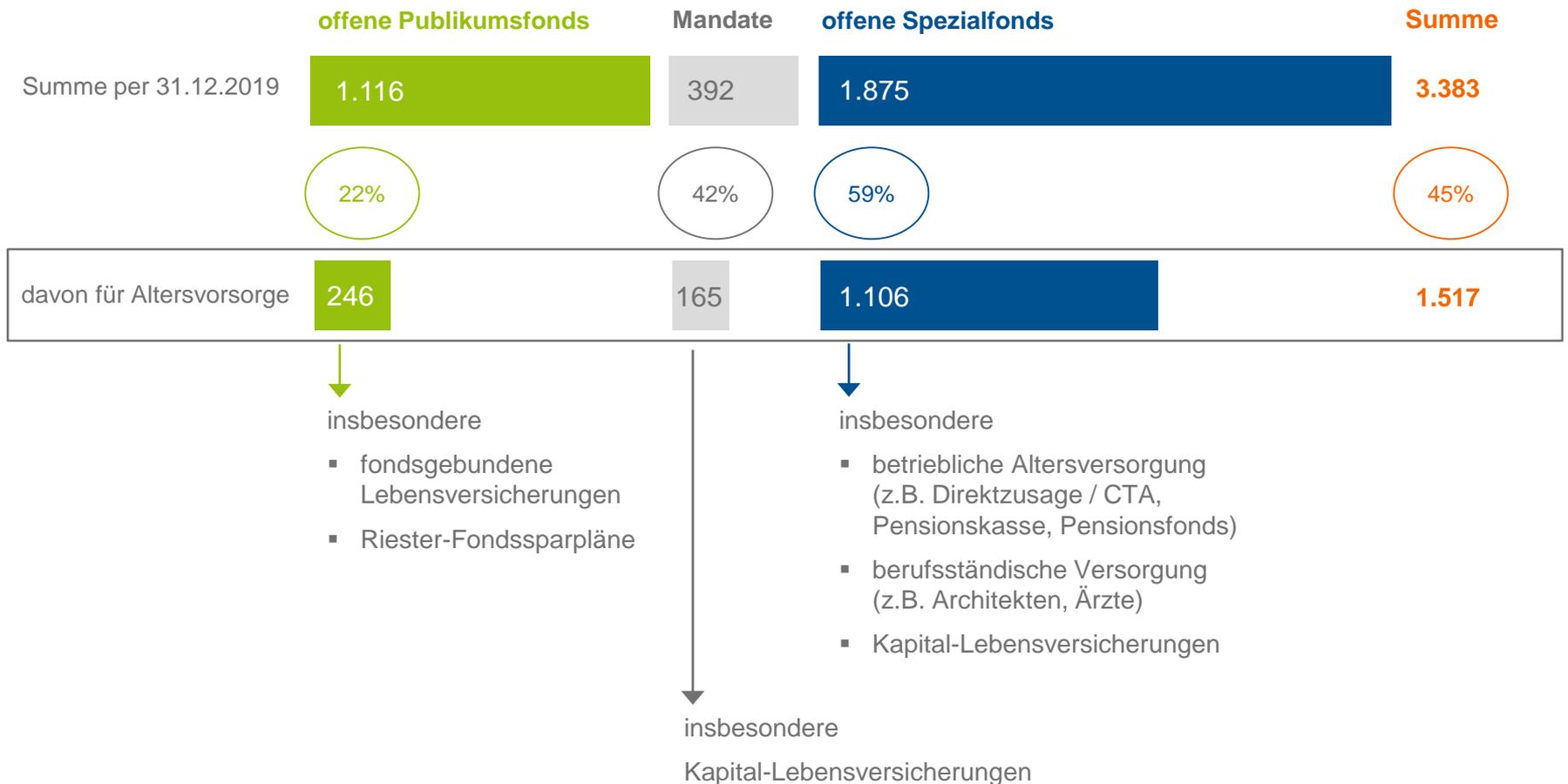
3. | Kapitalmarktunion und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

III. | Forderungen des BVI im Überblick

1. WOHLSTANDSSICHERUNG UND PRIVATE ALTERSVORSORGE

Fondswirtschaft verwaltet 1.500 Milliarden Euro für Altersvorsorge

Vermögen in Milliarden Euro

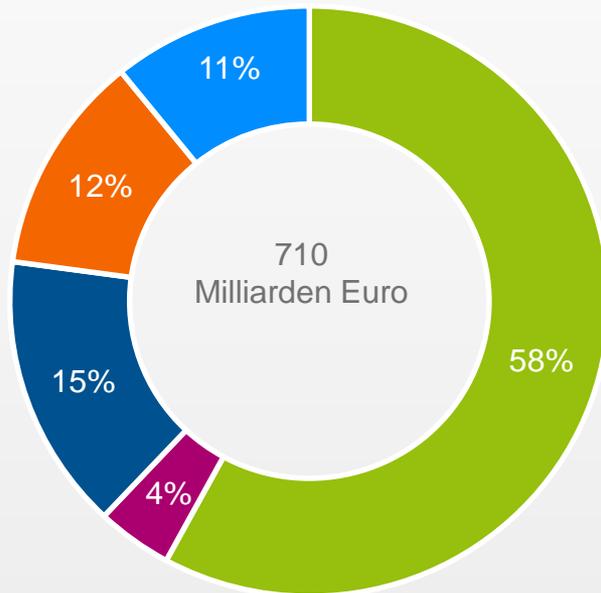


1. WOHLSTANDSSICHERUNG UND PRIVATE ALTERSVORSORGE

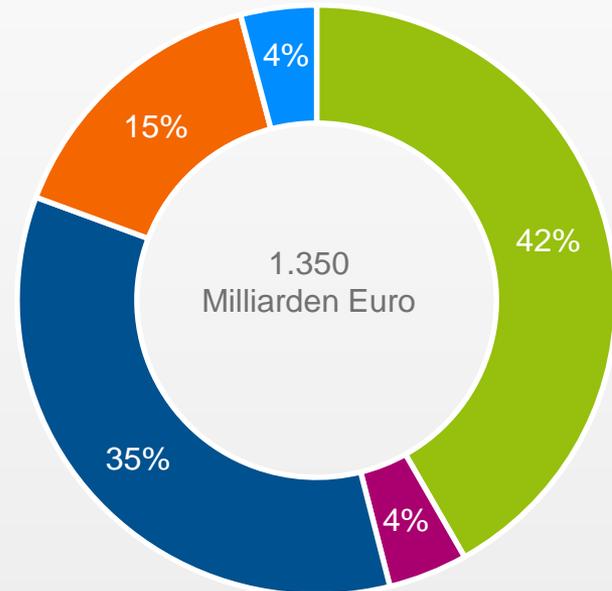
Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherer setzen auf Fonds

Wie investieren Altersvorsorgeeinrichtungen und Lebensversicherer?

Altersvorsorgeeinrichtungen*



Lebensversicherer



Fonds Aktien Anleihen und weitere Forderungen Einlagen / Bargeld sonstiges

*Pensionskassen, Pensionsfonds, berufsständische, kirchliche und kommunale Versorgungseinrichtungen, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
Stichtag: 30.9.2019; Quelle: Bundesbank

1. WOHLSTANDSSICHERUNG UND PRIVATE ALTERSVORSORGE

Staatsfonds würde nicht nur dem Wettbewerb schaden

Verzerrung des Wettbewerbs

- Staatsfonds verbreitet sich mit Opt-out quasi automatisch (kaum Kosten für Marketing und Vertrieb)
- Staat genießt bei Sparern Vertrauensvorsprung

Unterstellte Staatsgarantie

Sparer gehen davon aus, dass Staat bei eigenem Produkt notfalls stabilisierend eingreift

Politische Anlageentscheidungen

Politischer Druck auf Anlagen in Fonds

Verkappte Anhebung des Rentenbeitrags

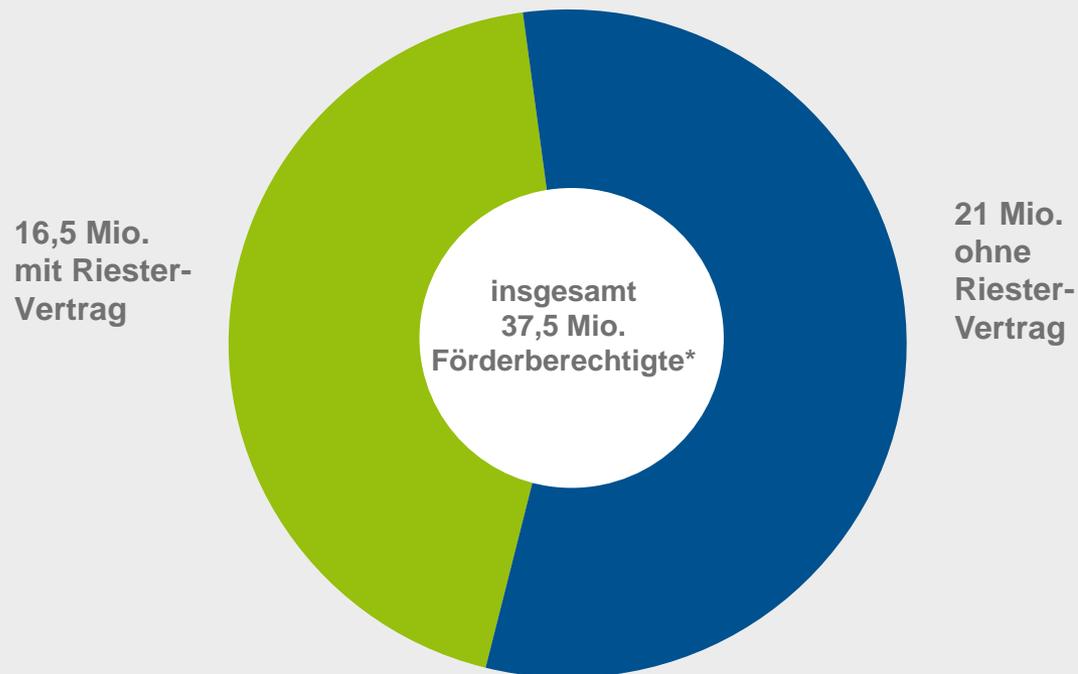
Arbeitnehmer zahlen die Beiträge aus dem Nettoeinkommen

Hinkende Vergleiche

- Systematische Unterschiede: Schwedischer AP7 ist Teil der gesetzlichen Rente
- Norwegischer Staatsfonds wird nicht aus den Beiträgen der Sparer finanziert

1. WOHLSTANDSSICHERUNG UND PRIVATE ALTERSVORSORGE

44 Prozent der Förderberechtigten mit Riester-Vertrag



*Schätzung des Sachverständigenrats, Quellen: BMAS (30.9.2019), Sachverständigenrat (2016)

1. WOHLSTANDSSICHERUNG UND PRIVATE ALTERSVORSORGE

Riester reformieren statt Staatsfonds einführen

.BVI

Fünf-Punkte-Plan

.BVI

GDV

LBS



Verband der Privaten
Bausparkassen e.V.

1 Einfache Standardprodukte ohne komplizierte Wahlmöglichkeiten

2 Attraktive und leicht verständliche Förderung:
Jeder selbst gezahlte Euro wird mit 50 Cent gefördert

3 Öffnung der geförderten privaten Altersvorsorge für alle –
auch für Selbstständige

4 Lockerung der Beitragsgarantie, um Ertragschancen für Sparer zu erhöhen

5 Vereinfachtes Zulageverfahren, um Rückforderungen von Zulagen
auf ein Minimum zu beschränken



Erwartung der Politik: Entwicklung von Standardprodukten, Vertragszahl insgesamt um 30 Prozent innerhalb der nächsten drei Jahre nach Inkrafttreten der Reform erhöhen

1. WOHLSTANDSSICHERUNG UND PRIVATE ALTERSVORSORGE

BVI-Forderungen



- Riester-Rente verbessern, keinen Staatsfonds einführen

Zusätzlich:

- Solidaritätszuschlag auf Kapitaleinkünfte abschaffen
- Keine Finanztransaktionssteuer einführen
- Unbeschränkte Verlustverrechnung bei Termingeschäften wieder einführen

2. NACHHALTIGKEIT

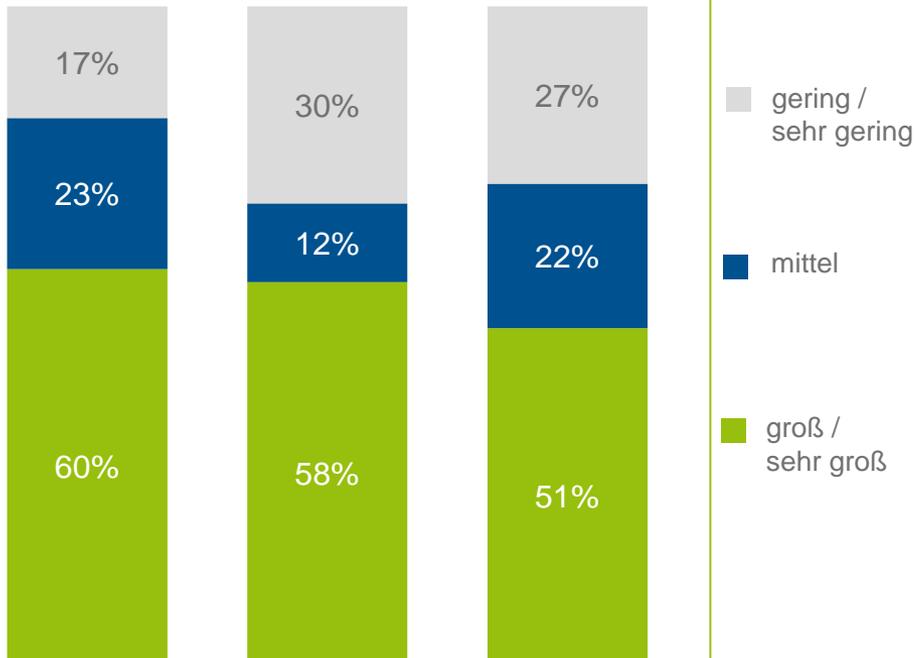
Nachhaltige Anlagen sind ein Wachstumsmarkt

Was sind die Wachstumstreiber der Branche?

1. Nachhaltigkeit

2. niedrige Zinsen

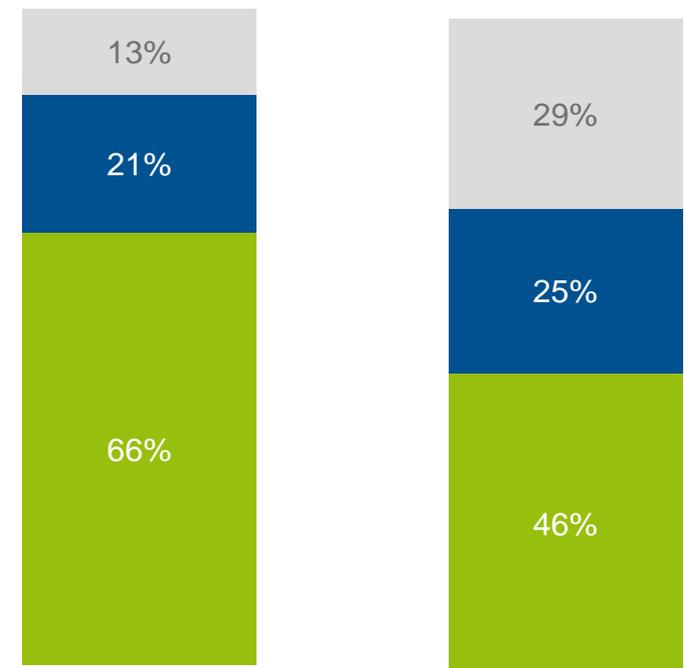
3. alternative Produkte



Aus welchen Gründen bietet Ihr Haus nachhaltige Fonds an?

Vorgabe institutioneller Anleger

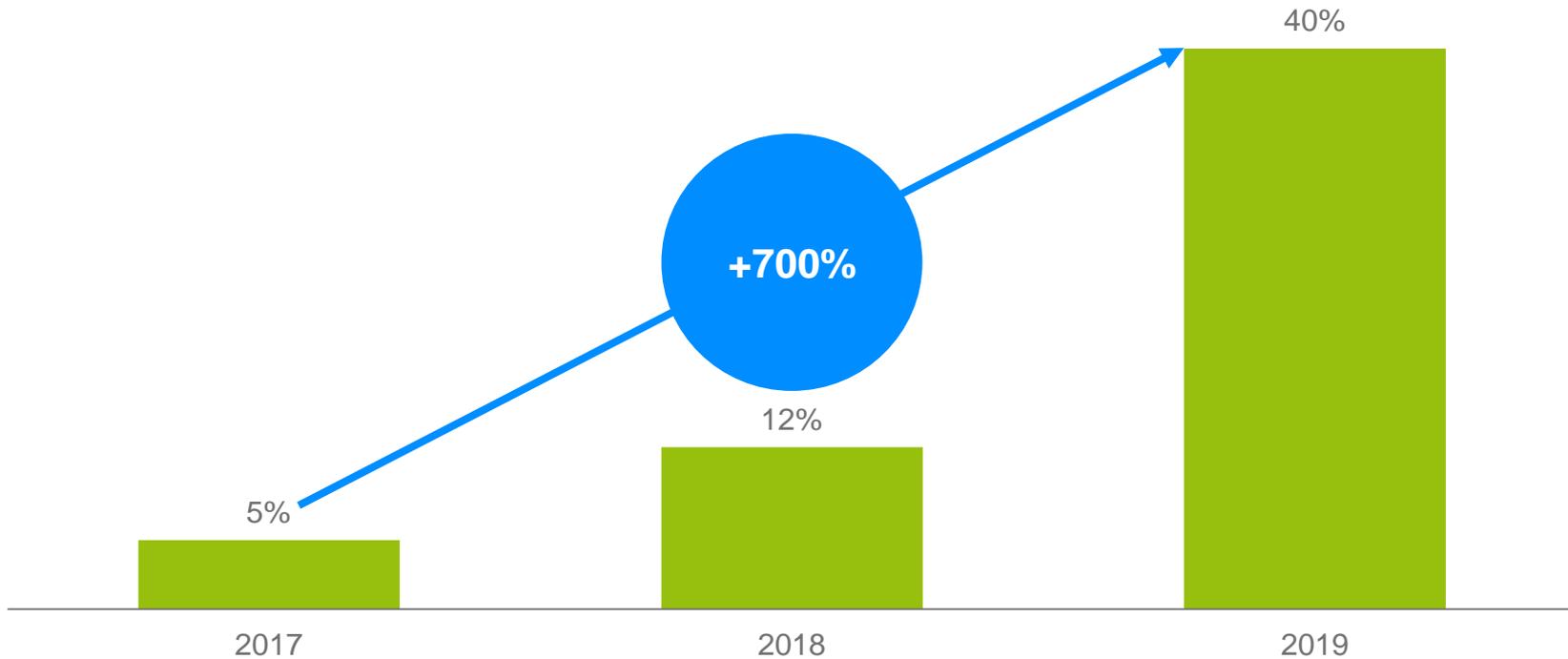
auch Nachfrage von Privatanlegern



2. NACHHALTIGKEIT

Nachhaltige Anlagen sind ein Wachstumsmarkt

Anteil nachhaltiger Fonds am Netto-Mittelaufkommen der offenen Publikumsfonds

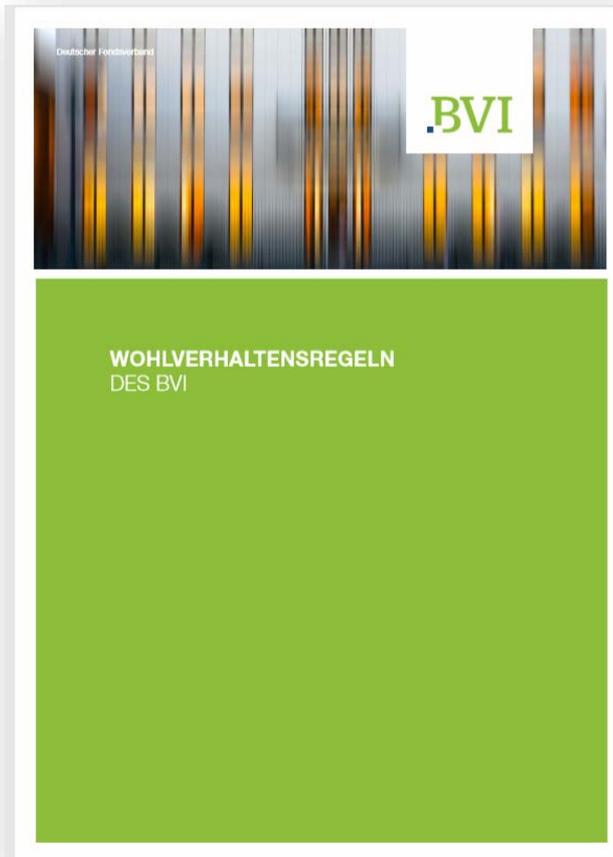


2. NACHHALTIGKEIT

Selbstverpflichtung der Fondswirtschaft seit 2012



Wohlverhaltensregeln (inklusive Leitlinien für verantwortliches Investieren 2012)



Kapitel V

„Die Fondsgesellschaft übernimmt gesellschaftliche Verantwortung in ökologischen, sozialen Belangen sowie zur guten Unternehmensführung“

u.a.:

- Anlagepolitik zu völkerrechtlich verbotenen und international geächteten Produkten entwickeln
- Kodizes prinzipiell im Investmentprozess einbeziehen
- ESG-Kriterien im Risikomanagement berücksichtigen
- ESG-spezifische Fondsamen nur bei Einhaltung der entsprechenden ESG-Strategie

2. NACHHALTIGKEIT

Taxonomie: EU-Verordnung ist verabschiedet

BVI



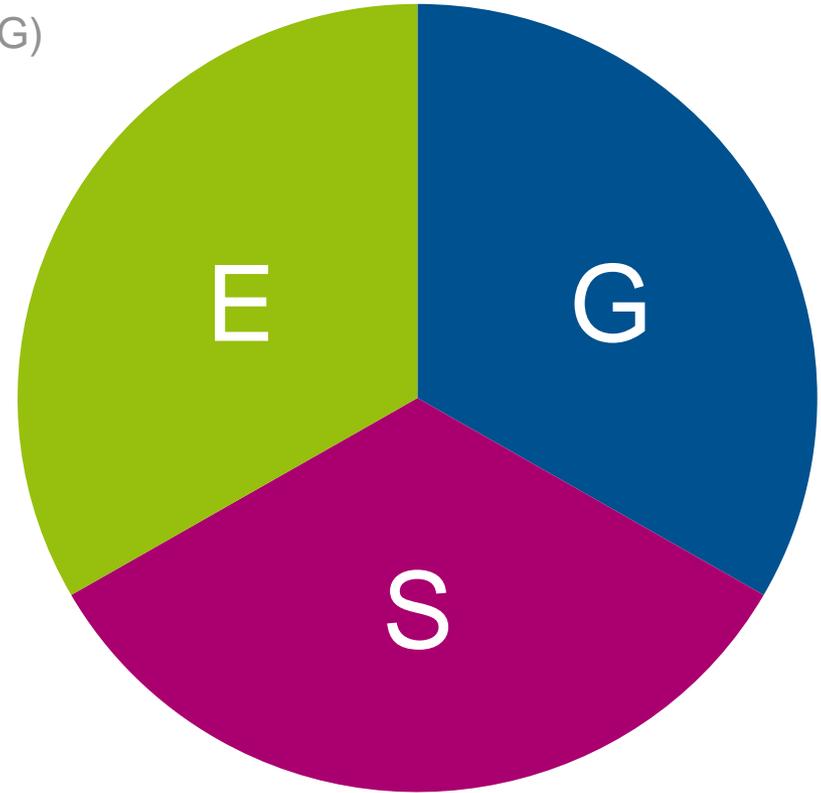
414 Seiten!

2. NACHHALTIGKEIT

Taxonomie erst am Anfang

Nachhaltigkeit

Umwelt (E), Soziales (S), Unternehmensführung (G)



2. NACHHALTIGKEIT

Taxonomie erst am Anfang

Nachhaltigkeit

Umwelt (E), Soziales (S), Unternehmensführung (G)

EU-Aktionsplan: begrenzter Fokus

weitgehend Umwelt



2. NACHHALTIGKEIT

Taxonomie erst am Anfang

Nachhaltigkeit

Umwelt (E), Soziales (S), Unternehmensführung (G)

EU-Aktionsplan: begrenzter Fokus

weitgehend Umwelt

Taxonomie: nicht alle Umweltziele

2 von 6

1. Abschwächung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeren
4. Überleitung zu einer Kreislaufwirtschaft, Müllvermeidung und Recycling
5. Vermeidung und Kontrolle von schädlichen Umweltemissionen
6. Schutz des Ökosystems



2. NACHHALTIGKEIT

Taxonomie erst am Anfang

.BVI

Nachhaltigkeit

Umwelt (E), Soziales (S), Unternehmensführung (G)

EU-Aktionsplan: begrenzter Fokus

weitgehend Umwelt

Taxonomie: nicht alle Umweltziele

2 von 6

TEG-Bericht: Kernbereiche fehlen

- Seeschiff- und Luftfahrt
- Glas-, Papier- und Bergbauindustrie
- ...

aktueller Stand

E

2. NACHHALTIGKEIT

Taxonomie lässt Spielraum



EU-Klassifizierungssystem (Taxonomie)



- Nutzung bei der Anlagestrategie bleibt für nachhaltige Fonds freiwillig
- Abstufungen nachhaltiger Aktivitäten lassen Spielraum:
 - „Nachhaltig“ (wesentlicher Beitrag zu einem der 6 Nachhaltigkeitsziele, z.B. durch Aufforstung, Nutzung von regenerativen Energien)
 - „Transition“ (Übergangstechnologien, z.B. Zement, Aluminium, Stahl)
 - „Enabling“ (ermöglicht anderen Marktteilnehmern, selbst nachhaltig zu werden)
- Börsennotierte Unternehmen, die EU-Recht unterliegen, müssen Anteil Taxonomiekonformer nachhaltiger Aktivitäten an Umsatz und Investitionen veröffentlichen



Wichtige künftige Weichenstellungen:

- Datenlücke für Unternehmen mit Sitz außerhalb der EU schließen
- Bei der Weiterentwicklung der Taxonomie in zwei Jahren darauf achten, die Kriterien „s(ocial)“ und „braun“ einfacher zu gestalten

2. NACHHALTIGKEIT

Woher kommen die Daten?

Zahl börsennotierter Unternehmen

weltweit
50.000

EU
6.800

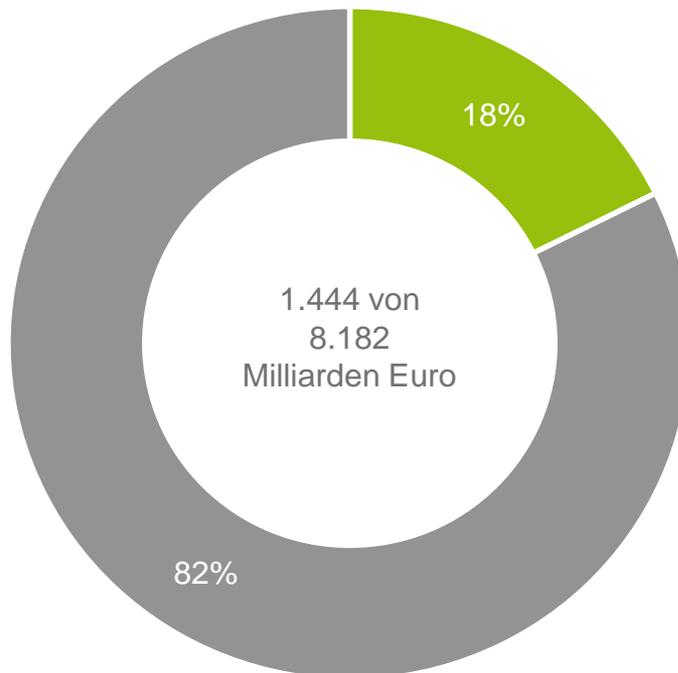
3. KAPITALMARKTUNION UND STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Asset Manager sind Kapitalgeber für Unternehmen und Staaten

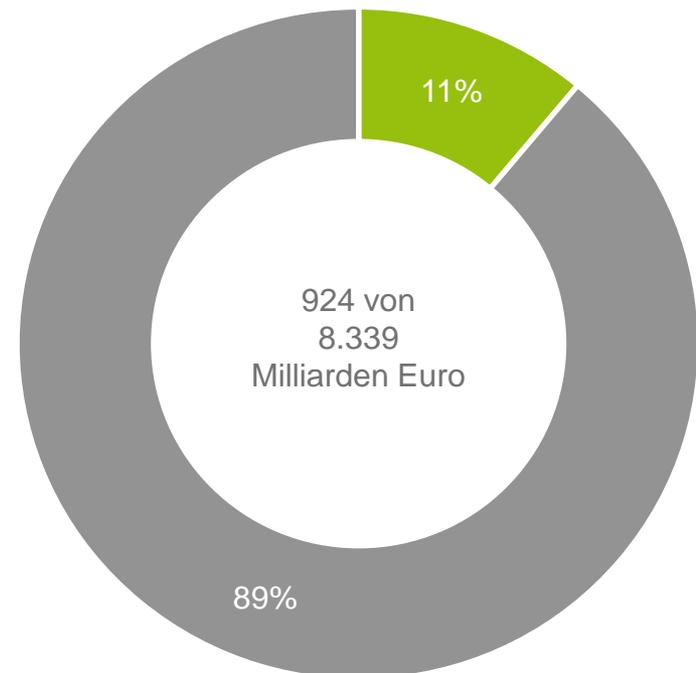


Anteil der in Europa aufgelegten Fonds an der Marktkapitalisierung

von Aktien (Euro-Länder)



von Staatsanleihen (Euro-Länder)



3. KAPITALMARKTUNION UND STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Falsch verstandener Verbraucherschutz behindert Kapitalmarktunion



Anspruch	Wirklichkeit
Europäischer Infrastrukturfonds ELTIF	<ul style="list-style-type: none">▪ Zulassung seit Dezember 2015 möglich; derzeit 4 ELTIFs▪ Produkt ist überreguliert
Pan-europäisches Pensionsprodukt PEPP	<ul style="list-style-type: none">▪ Kostendeckel von 1 Prozent auf den jährlichen Sparbetrag verhindert breite Angebotspalette inklusive verschiedener Anlagestile
MiFID II und PRIIPs	<ul style="list-style-type: none">▪ Irreführung statt Aufklärung (z.B. Wertentwicklungsszenarien nach PRIIPs);▪ Warnhinweise und Beratungsaufgaben vermitteln Eindruck, Wertpapiere seien toxisch▪ teilweise widersprüchliche Detailvorgaben (z.B. Kostenberechnung) <p>Studie Ruhr-Universität Bochum ergibt: MiFID II und PRIIPs schrecken Verbraucher ab</p>

3. KAPITALMARKTUNION UND STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Bessere Rahmenbedingungen für EU-Kapitalmarkt reichen nicht



Gründungsstatuten der ESAs

L 331/84 EN Official Journal of the European Union 15.12.2010

REGULATION (EU) No 1095/2010 OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL
of 24 November 2010

establishing a European Supervisory Authority (European Securities and Markets Authority),
amending Decision No 716/2009/EC and repealing Commission Decision 2009/77/EC

THE EUROPEAN PARLIAMENT AND THE COUNCIL OF THE EUROPEAN UNION,

- ... contributing to the **stability** and **effectiveness** of the financial system
- ... ensuring the **integrity, transparency, efficiency** and **functioning** of financial markets
- ... enhancing **customer protection**



Grundprinzipien für die Regulierung des Finanzsystems



9965

Federal Register
Vol. 82, No. 25

Presidential Documents

Wednesday, February 8, 2017

Title 3—

Executive Order 13772 of February 3, 2017

The President

Core Principles for Regulating the United States Financial System

- ... foster **economic growth** and **vibrant financial markets**
- ... enable American companies to be **competitive with foreign firms**
- ... **advance American interests** in international financial regulatory negotiations

3. KAPITALMARKTUNION UND STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Lichtblick neue EU-Kommission?

.BVI



- I want you to coordinate efforts to ensure a level playing field in **our economic relations** with other partners, promoting Europe's competitiveness and strategic autonomy in key value chains. In doing so, you should pay particular attention to our **trade and economic relations** with our competitors and strategic partners.

Wohlstandssicherung und private Altersvorsorge

- Riester-Rente verbessern, keinen Staatsfonds einführen
- Keine Finanztransaktionssteuer einführen
- Solidaritätszuschlag auf Kapitaleinkünfte abschaffen

Nachhaltigkeit

Taxonomie

- Datenlücke für Unternehmen mit Sitz außerhalb der EU schließen
- Bei der Weiterentwicklung der Taxonomie darauf achten, die Kriterien „social“ und „braun“ einfacher zu gestalten

Kapitalmarktunion und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

- Regulierungswende in der EU erforderlich:
 - EU-Kommission muss als Regulierungsziel neben Verbraucherschutz und Finanzmarktstabilität auch Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Fondswirtschaft verankern
- Hürden für grenzüberschreitende Investitionen von Privatanlegern abbauen
 - MiFID und PRIIPs überarbeiten, um grenzüberschreitend mehr privates Kapital zu mobilisieren
 - Keine europäischen Super-Behörden

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



BVI
Bundesverband Investment
und Asset Management e.V.

BVI Berlin
Unter den Linden 42
10117 Berlin

BVI Brüssel
Rue du Trône 14 – 16
1000 Bruxelles

BVI Frankfurt
Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main